Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

# Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

## Digitale Sammlungen

# Num. 61., ANNO 1664.

## 1664

Visual Library

Num. 61.

ANNO 1664.

# EUROPÆISCHE Wochentliche Zeitung.

## Franckreich.

PAris vom 25. Julii. Man hat zwar vermeint / daß der Römische Legatus gestriges Tages seine Magnifique Entre in diese Stadt thun solte / solches aber ist abermahls wieder hinausgestellet / weiln die Herrn des Parlements begehren / daß der Legatus sich auffrichten / und mit entdecktem Haupte Ihnen etliche Schritt entgegen kommen; auch in der zweyen-Oration der Herr Ober-Präsident sein Haupt bedecken solle / allegirende / daß es Anno 1625. bey der Legation Hn. Cardinals Barbarini auch also gehalten worden. Welches der Legatus aber nicht zustehet / auch auff etliche Memorialien selbiger Legation ( vom Cardinal Barbarini mit eigener Hand gezeichnet / ) sich beruffet / darin derselbe vermeldet / daß er nur seinen Hut (ohne abnehmen ) angerühret / auch ihnen nicht 3 Schritt entgegen kommen. Wegen dieser Differentz haben so wol das Parlement als auch der Legatus / eigene Courier an der König geschicket / und dieser verfertiget sich nach Fontainebleau zu gehen.

## Pohlen.

Wilda vom 23. Julii. Von unsern Tractaten wird de 6 præsentis berichtet / daß nach gehaltenen 6 Sessionen denen Mußkowitischen Com-

Commissarien die Unsrigen ihre Prætensiones schrifftlich eingegeben/ worauff nun deß Gegentheils Antwort zu erwarten stehet. Der Feldherr Pac berichtet aus Szblow vom 12. dieses / daß der Czerkasky / so unter Smolensko gestanden / mit einer grossen Armee gegen Szblow im Anzuge sey : wann demselben zu begegnen er nicht bastant wäre / indem der halbe Theil der Armee auff der Commission ist / als wolte er sich unter die Stadt Szblow retiriren / und den Vortheil der Wälle nehmen. Solte es zum Treffen kommen/ so wolle der Höchste Glück verleyhen.

Warschaw vom 24. Julii. Ihre Königl. Mayest. sind den 14. dieses alhier glücklich ankommen / und sind alsobald Universalia gegen bevorstehenden Reichstag / welcher den 10. Novembris angehen soll/ außgeschrieben worden. Aus der Ukraina wird geschrieben / daß der Herr Woywoda Rueki die Vestung daselbst wol versehen / und zu etlichen Regimentern in selbige logiret. Unsere Commissarien berichten aus Litthawen / daß die Mußkowittische Commissarien sich keines weges zur Restitution dessen/ was sie uns abgenommen/ verstehen wollen : ob ihnen gleichwol bewust / daß der Chan aneky von den Unsrigen dermassen abgefertiget / daß er 5000 Mann auf der Wahlstatt/ under 300 der Principalisten/ so gefangen/ hinterlassen müssen; hergegen von unser Seiten kaum 100 Mann geblieben. Wie man vermuhtet, werden sie sich umb Stillstand bewerben/ und solten sie auch einige Vestung / ausserhalb Smolensko/ abtreten.

## Teutschland und angräntzende Reiche.

Wien vom 26. Julii. Wir bekommen anitzo gewisse Nachricht / daß der Feind sich von die Fluß Raab gewendet/ und seine Völcker gar nahe beysammen ziehet : worauß zu Muthmassen/ daß er seine Macht theilen/ und der eine Theil gegen dem Feldmarschall Hn. Graffn de Souches avanciren lassen. Dahero er unser Land-Obrist-Lieutenant mit zusammenbringung der Völcker eyffrig beschäfftiget. Und werden die Ober-Rheinische new-angekommene Völcker/ wie auch die bey Altenburg stehenden Reichs-Völcker / dem Sousa zugeschicket : der sich vielle cht vor Bogran gesetzet/ und ist also Neuhäusel zugleich blocquiret. Der Fürst von Lobkowitz wird Ober-Amptman in Schlesien/ und der Fürst Gonzaga an seine stelle Kriegs-Præsident.

Wien

Wien vom 25 Junii. Herr Graff Serin befindet sich bis dato annochhie/ wird zu allen Sessionen in den geheimen Rath erfordert. Zu den von Ihrer Käyserl. Maj. dem Herrn Graffen verwilligten 5000 Mann wollen auch die Herrn Venetianer 4000 Mann geben/ damit er neben seinen Croaten und andern wider den Feind nach seinem belieben agiren könne. Gestern umb 10 Uhr Vormittag kam der Herr General Adiutant und Obrister Wachtmeister Kleindienst anhero/ brachte mit/ daß Herr General Feldmarschal de Souches am verwichenen Sonabend mit den conjungirten Türcken/ Tartarn und Wallachen/ ob sie gleich stärcker/ als er gewesen/ bey Lebentz getroffen/ und glücklich gesieget; zu anfangs hetten zwar die unsertigen auff die Bagagie loß gehen wollen/ als aber der Herr General einen jeden/ der sich darbey finden lassen würde/ nieder zuschiessen befohlen/ wahren sie darvon abgestanden/ und auff den Feind mit grossem Eyffer und Furie gangen/ auch denselben glücklich überwunden/ und in die Flucht geschlagen. Bey welcher Action sich der Fürst von Hollstein Hertzog Augustus über alle massen tapffer und mannlich erwiesen/ auch nachgehend im avanciren nach Lebentz noch 500 Janitscharen/ so sich in einer Embuscada gehalten/ caputiret und nieder gemacht/ darüber er nicht wenig Ruhen und Lob erlanget. Alle des Feindes Bagage/ Stück Vieh/ Geld/ Munition und Proviant war den unsertigen zu theil worden/ darüber unter ihnen nicht wenig Frewde und Frolocken entstanden.

Ein anders. Gester Abend umb 4. Uhr kam des Herrn Graffen von Rothal Secretarius aus Ober-Ungarn anhero/ brachte mit/ daß sich der sämptlich Adel ins Feld gerüstet/ wie auch/ daß der Abaffy mit einem stattlichen Corpo dahin im Anzug. Der Allerhöheste wolle sie allerseitz bey dieser Meynung standhafftig erhalten: hingegen ward dem Herrn Graffen Serin aus Croatien geschrieben/ daß die unsertigen ihm zu verschiedenen mahlen 14 Dörffer eingeäschert/ worüber 3 Edelleute und mehr andere geblieben.

Caschaw vom 26. dito. Bey jüngst den 9. und 10. dieses allhie gehaltener consultation ist nunmehr der allgemeine Auffbote beschlossen worden/ und haben die meisten Magnaten sich freywillig anerboten/ daß/ da sie bey vorigen Zeiten mit 100 oder 200 Mann zu Felde gangen/ anjetzo mit doppelt so vielen erscheinen/ und alle Nothdürfft darzu

zu verschaffen wolten/ deren General Musterung auff den 10 Augusti gehalten werden sol.

Aus dem Käyserl. Feldläger bey Legrad vom 28. Dito.

Heute haben wir zwey Vberläuffer bekommen/ darvon der eine ein Italiäner/ der andere ein Polack/ diese sagen aus/ daß der Feind mit Stücken und aller Bagage diese Nacht völlig abgezogen/ und nur 3. Bassen mit ihren Völckern stehen lassen/ weswegen der Herr General Feldmarschall Sparr diesen Abend mit etwas Mannschafft hinüber zu setzen und selbst zu recognosciren vor habens/ dessen Adjutant sagt/ daß ein groß Gestanck an dem Ort/ wo die newe Vestung gestanden/ gewesen/ weiln alle Todte noch unbegraben herumb gelegen. Heute ist bey uns Conferentz gehalten und beschlossen worden/ daß übermorgen unsere völlige Armee (ausser Piccolomini/ Fleting und Pachonzay/ so mit ihren Regimentern hier bestehen bleiben sollen) ab: und dem Feinde nach marchiren solle.

Niederland.

Grafenhag vom 27. dito. Am 25. hujus ist der Herr Downing mit einer Königl. Jacht beym Briel arriviret/ hat sich nach 7. Salve-Schüssen an Landt setzen/ und die Jacht nach Rotterdam fortsegelen lassen: Er in Persohn aber ist am Montage Abend alhier ankommen/ und hat an heute Ihre Hochml. seine Ankunfft notificiren lassen/ wird auch vermuthlich in kürtzen Audientz haben/ alßdann zu vernehmen/ waß für ein Außschlag wegen die Differentzen mit Engelland zu hoffen. Gestern ist der Admiral Opdam von hier nach Helleforet-Slyse verreist/ umb mit die Orlog-Schiffe strax in See zu gehen/ dieweil hie Zeitung seynd/ daß die Englische Schiffe schon seynd außgelauffen. Der Herr Dowinge hat eine Brieff von seine Majest. von Groß-Britannien/ durch hiesige Præsident/ an die Hochm. lassen überlieffern/ worin nichts anders als von Satisfactie wird geschrieben.

Ostende vom 28 Julij. Gestern kam ein Schiff von Duyns anhero mit Zeitung/ daß daselbsten aus der Revier von Londen 40. Orlog Schiffe ankommen/ ohn das man annoch gewust/ was darmit vorgenommen werden sollen. Den Holländischen Heerings Büysen ist bis dato von den Englischen kein Schade wiederfahren.

Kopenhagen/ Gedruckt bey Heinrich Göde/ A. M. und Un. Buchdr. den 2. Aug. 1664.